

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport der
Gemeinde Aumühle am Montag, dem 08.03.2010 - Nr.2/2010 – 19.30 Uhr in
Aumühle (Schule, Lehrerzimmer), tö

Anwesend: **Vorsitzende Dr. med. Andrea Nigbur**
Mitglied Frank Erkelenz
Mitglied Gabriele Garmsen
Mitglied Bernd-Ulrich Leddin
Mitglied Dr. Angelika Müller
Mitglied Ottmar Schümann
stellv. Mitglied Alexander Bargon

Es fehlen: stellv. Vorsitzender Kaspar von Wedel

Außerdem: Bürgermeister Dieter Giese
Protokollführerin Frau Gohle
Architekt Herr Quast

Um 19.30 Uhr findet vor Beginn der Sitzung eine Begehung der Schule statt.

Zu TOP 1. Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende, Frau Dr. Nigbur, eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport um 20.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Sie stellt fest, dass

- a) die Mitglieder durch schriftliche Einladung vom 22.02.2010 form- und fristgerecht eingeladen worden sind,
- b) Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung öffentlich durch Aushang bekannt gemacht worden sind,
- c) der Ausschuss beschlussfähig ist, da mehr als die Hälfte der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder anwesend ist.

Zu TOP 2. Genehmigung der Tagesordnung

Tagesordnung

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Genehmigung der Tagesordnung
- 3. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 05.01.2010
- 4. Nutzung freier Klassenräume

- Antrag des Vereins Feste Grundschulzeiten -
- 5. Umbau Schule Block - C - Kellerbereich
- Schaffung einer Mensa mit Küche -
- 6. Neue Kindertagespflegefinanzierung im Kreis Herzogtum Lauenburg
- 7. Anfragen und Mitteilungen

Es bestehen keine Änderungs-/Ergänzungswünsche zur Tagesordnung.

Beratungsergebnis:

Anwesend	Dafür	Dagegen	Enthaltung	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
7	7	0	0		
Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.					

Zu TOP 3. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 05.01.2010

Es bestehen keine Änderungs-/Ergänzungswünsche zur Niederschrift.

Zu TOP 4. Nutzung freier Klassenräume - Antrag des Vereins Feste Grundschulzeiten -

Sachverhalt:

Mit diesem Antrag hat sich der Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport bereits in seiner Sitzung am 15.12.2009 beschäftigt. In dieser Sitzung ist der Beschlussvorschlag

“ Der Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport empfiehlt der Gemeindevertretung, dem Verein Feste Grundschulzeiten Aumühle e. V. 2-3 Klassenräume im Erdgeschoss der Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule dauerhaft für die Betreuung der Schülerinnen und Schüler in den Nachmittagsstunden zur Verfügung zu stellen.“

mit einem Beratungsergebnis vom 3 : 3 abgelehnt worden. Hier spielte sicherlich eine Rolle, dass die zukünftige Unterbringung der Krippe nicht geklärt war.

Inzwischen hat die Gemeindevertretung am 18.02.2010 diese Frage beantwortet. Beschlossen wurde, dass die Krippe in einem neu zu bauenden Gebäude untergebracht werden soll, wenn die Finanzierung des Neubaus gesichert ist (Zuschüsse). Damit hat sich die Ausgangssituation verändert, so dass eine erneute Beratung und Beschlussfassung erfolgen sollte.

Zurzeit ist noch nicht endgültig geklärt, wie viele Räume die Realschule für das Schuljahr 2010/2011 benötigen wird. Möglich erscheint sogar, dass durch Ummeldung der Schüler auf andere Schulen gar keine Räume mehr benötigt werden. Es werden auf jeden Fall im Block C Räume frei. Angestrebt wird, dass die Realschüler vorrangig Räume in der 1.Etage des Blocks C nutzen.

Die von der Realschule nicht mehr benötigten Räume im Erdgeschoss könnten dann vom Verein Feste Grundschulzeiten Aumühle e.V. genutzt werden. Der Verein benötigt möglichst 2 - 3 Räume. Da Grundschüler diese Einrichtung nutzen, sind Räumlichkeiten im Erdgeschoss wichtig.

Herr Leddin merkt an, dass der Beschluss für den Neubau der Krippe stehe unter dem Vorbehalt der gesicherten Finanzierung (Zuschüsse). Somit sei es noch möglich, dass doch die Krippe in der Schule untergebracht werden müsse mit den entsprechenden Umbaumaßnahmen (evtl. auch der Elementarbereich der Kindertagesstätte im Weidenstieg). Daher solle auch der Beschluss zur Überlassung der Räume an den Verein Feste Grundschulzeiten Aumühle e.V. unter dem Vorbehalt der gesicherten Finanzierung (Zuschüsse) des Krippenneubaus stehen.

Die weiteren Räume im Block C in den oberen Stockwerken könnten - wenn von der Realschule nicht mehr benötigt - z. B. der VHS oder örtlichen Vereinen und Verbänden zur Nutzung angeboten werden.

Auf die Anlagen der Vorlage zur Sitzung am 15.12.2010 wird ergänzend verwiesen.

Auf Antrag von Herrn Erkelenz wird folgender Beschluss zur Abstimmung gebracht:

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport empfiehlt der Gemeindevertretung, dem Verein Feste Grundschulzeiten Aumühle e.V. 3 Klassenräume im Erdgeschoss von Trakt C der Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule für die Betreuung von täglich ca. 50 Schülerinnen und Schülern in den Nachmittagsstunden zur Verfügung zu stellen. Die Verwaltung wird gebeten, den Architekten zu beauftragen, die dafür erforderlichen Bau- und Dekorationsarbeiten mit dem Verein abzustimmen und die Kosten zu ermitteln, damit diese der Gemeindevertretung am 30. März 2010 zur Beschlussfassung vorliegen.

Beratungsergebnis:

anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
7	4	2	1		x

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Herr Giese führt den Sachverhalt für die anwesenden Gäste noch einmal aus.

Es wird angemerkt, dass der Verein feste Grundschulzeiten Planungssicherheit braucht und aus diesem Grund heute ein Beschluss gefasst werden muss.

Ein Gemeindevertreter ist der Meinung, dass es sich bei dieser vorbehaltlichen Lösung um Verschwendung von Geldern handelt.

Herr Quast führt zu diesem Sachverhalt aus, dass es sich hier lediglich um Malerarbeiten handelt und der Boden aus hygienischen Gründen ausgetauscht werden müsste. Die Räume würden quasi den anderen Klassenräumen angepasst werden.

Herr Czarnitzki vom Verein Feste Grundschulzeiten führt aus, dass langsam Planungssicherheit herrschen müsse, da schon einige Eltern angedacht hätten, ihre Kinder wieder abzumelden. Einige Kinder seien schon abgemeldet, da sie schon von anderen Schulen Zusagen für die Hortunterbringung hätten.

Es wird lange über den Sachverhalt und über die Vor- und Nachteile der Belegung der freien Räume im Erdgeschoss durch den Verein feste Grundschulzeiten diskutiert.

Herr Leddin ist der Auffassung, dass der Ausschuss gegen den Mehrheitsbeschluss der GV verstößt, wenn dieser Beschluss ohne Finanzierungsvorbehalt beschlossen wird. Diese Auffassung wird im Ausschuss kontrovers diskutiert.

Zu TOP 5. Umbau Schule Block - C - Kellerbereich - Schaffung einer Mensa mit Küche -

Sachverhalt:

Zurzeit befinden sich im Kellerbereich (Block C) die Schulküche, ein Klassenraum und der Werkraum sowie kleinere Abstellräume. Der Kellerbereich ist erreichbar über eine Außentür und im Innenbereich über zwei Kellertreppen.

Im Zusammenhang mit den Aus und Umbauarbeiten wurde auch das Thema der künftigen Nutzung des Kellerbereiches diskutiert.

Es ist angedacht worden, in diesem Bereich eine Schulküche mit einer Mensa einzurichten, um die Verpflegung der Kinder, die vom Verein Feste Grundschulzeiten in den Nachmittagsstunden betreut werden, sicher zu stellen. Die Mensa könnte zudem als Besprechungs- u. Versammlungsraum genutzt werden.

Vom Architekten sollten Vorschläge und Kosten erarbeitet werden, wie dieser Bereich umgestaltet werden kann.

Drei Varianten wurden erarbeitet und sind dieser Vorlage beigelegt. Der Architekt wurde zur Sitzung eingeladen.

Ergänzungen von Herrn Bürgermeister Giese:

Auch für den Fall, dass die Nutzung der Klassenräume durch die Kita oder Krippe erfolgt, muss die Verpflegung für die Kinder gesichert sein.

Nach Aussage des Vereins Feste Grundschulzeiten würde es ausreichen, wenn 30 - 40 Kinder gleichzeitig essen könnten. Hierfür würde der Raum ausreichen, der bisher als Klassenraum genutzt wurde. Es müssten jedoch die Leichtbau- und Trennwände herausgenommen werden.

Herr Platte von der Grundschule würde den Einbau einer kleinen Lehrküche für die Grundschüler begrüßen.

Die Einrichtung der Mensa in einem Klassenraum im Erdgeschoß oder im 1. Stock erscheint aus wirtschaftlichen und funktionellen Gründen nicht sinnvoll zu sein. Zum Beispiel statische Bedenken wegen des Gewichts der Schulküche.

Diesem Vorgang beigelegt sind der finanziell günstigste Entwurf und die Kostenschätzung des Architekten. Näheren Erläuterungen erfolgen vor der Sitzung während der gemeinsamen Begehung.

Über die Finanzierung dieser Maßnahme können erst konkrete Angaben Ende Mai/Anfang Juni gemacht werden. Ab diesem Zeitpunkt steht erst fest, in welcher Höhe Finanzmittel aus der Sanierung und dem Umbau der Schule eingespart werden könnten. Einsparungen könnten z.B. bei der energetischen Sanierung der alten Turnhalle (Fensterbereich mit Glasbausteinen) erfolgen.

Finanzielle Auswirkungen: Ja

im Verwaltungshaushalt: Nein

im Vermögenshaushalt: Ja

Einnahmen:	€	Ausgaben:	€
Haushaltsstelle:		Haushaltsstelle:	12.2.21100.9400
voraussichtliche jährliche Folgeeinnahmen:		voraussichtliche jährliche Folgekosten:	€
€			

Deckung:

planmäßig:	Nein	überplanmäßig:	Nein	außerplanmäßig:	Ja
		€		€	
Mehreinnahmen:	Nein	Minderausgaben:	Nein		
Haushaltsstelle:		Haushaltsstelle:			

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport empfiehlt der Gemeindevertretung, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Gemeindevertretung beschließt, dass im Kellerbereich – Block C – eine Mensa mit Schulküche und kleiner Küche für die Grundschule gemäß der vorgeschlagenen Variante in Absprache mit dem Verein Feste Grundschulzeiten mit beigelegter Kostenschätzung in Höhe von ca. 100.000,- EURO errichtet wird.

Für die Umsetzung sollen in erster Linie eingesparte Finanzmittel aus der Sanierung und dem Umbau der Schule verwendet werden. Die genaue Finanzierung ist in einem Nachtragshaushalt darzustellen.

Beratungsergebnis:

anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
7	4	1	2		x
Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.					

Der Architekt, Herr Quast, führt zu dem Sachverhalt aus.

Brandschutztechnische Gründe, die Anlieferung des Essens und viele weitere Gründe, so Herr Quast, würden zu Problemen für den Einsatz der Küche im oberen Bereich führen.

Herr Giese führt noch zu Möglichkeiten für die Finanzierung aus.
Genaue Zahlen werden schätzungsweise im Mai durch Herrn Quast vorliegen.

Es entsteht eine Diskussion zu diesem Thema, da im Ausschuss keine einheitliche Meinung darüber besteht, ob der vorliegende Beschluss gefasst werden soll oder nicht.

Zu TOP 6. Neue Kindertagespflegefinanzierung im Kreis Herzogtum Lauenburg

Frau Garmsen verlässt wegen Befangenheit den Raum.

Siehe Anlage zum Protokoll

Herr Giese trägt den Vermerk von Frau Schmid vor.

Zu TOP 7. Anfragen und Mitteilungen

Herr Schümann wird von Herrn Erkelenz darauf angesprochen, wie es in diesem Jahr mit dem Sportabzeichen aussehe. Ob Geräte zur Verfügung stünden, ob jemand bereit sei und befugt dazu ist, das Sportabzeichen abzunehmen. Dies wird außerhalb des Ausschusses intern geklärt.

Herr Leddin trägt einen im Jahre 2009 gefassten Beschluss vor bezüglich der Entscheidung Neu- oder Umbau der Schule.

Herrn Leddin bemängelt, dass der Beschluss der letzten Sitzung 2009, der hier im Ausschuss gefasst worden ist, nicht ordnungsgemäß beachtet/bearbeitet wurde.

Herr Giese führt dazu aus, dass die Angelegenheit sich weiter entwickelt habe und es mittlerweile veränderte Sachverhalte gebe. Außerdem habe jeder Gemeindevertreter das Recht, Tagesordnungspunkte auf die Tagesordnung setzen zu lassen, damit Angelegenheiten neu beraten werden können.

Die Vorsitzende, Frau Dr. med. Andrea Nigbur, beendet um 22:03 Uhr die öffentliche Sitzung.

Dr. A. Nigbur
Vorsitzende

Gohle
Protokollführerin